

Die Brücke



Gemeindebrief für Brücken, Hackpüffel, Hohlstedt,
Wallhausen, Martinsrieth und Riethnordhausen



Taufstein in St. Aegidien, Brücken

An(ge)dacht: Der Atem des Lebens

„Atemlos durch die Nacht“ - ist immer noch ein Hit. Zwei Verliebte tanzen durch die Straßen und Clubs der Stadt, beseelt von tausend Glücksgefühlen und erleben die „große Freiheit pur“. Es ist so schön, dass Helene Fischer den Augenblick festhalten möchte: „Nein, wir wollen hier nicht weg, alles ist perfekt.“

Ich gönne jeder und jedem von uns das Erlebnis einer solchen Nacht, aber viel häufiger stellt sich doch eine andere Frage: Ist es wirklich perfekt, atemlos zu sein?

Ich kenne selbst das Gefühl, dass der Termindruck mir die Luft zum Atmen nimmt, dass der Anspruch, immer erreichbar zu sein und gut zu „performen“, einen regelrecht atemlos macht. Und das geht ja nicht nur mir so.

Da kommt der Impuls zur diesjährigen Fasten- und Passionszeit gerade richtig: Luft holen, 7 Wochen ohne Panik.

Ich erinnere mich gut an den Geburtsvorbereitungskurs, den meine Frau und ich während unserer zweiten Schwangerschaft in Halle besucht haben. Das war - besonders auch für die anwesenden Männer - eine Entdeckungsreise. „Wir legen die Hand auf dem Bauch und atmen tief ein und aus“ - und kommen dabei zur Ruhe. „Wir seufzen laut und vernehmlich“ - und lassen allen Druck heraus. „Jetzt hecheln wir mal alle wie ein Hund an einem heißen Sommertag“ - und bereiten uns zusammen auf die Presswehen vor. ☺

Der Atem ist ein Wunderding: Wir keuchen, hauchen, pusten, blasen, pfeifen -

Luft holen!
Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

7 WOCHEN OHNE Panik
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

edition christmon

Foto: Aleksandar Natic / Getty Images

An(ge)dacht: Der Atem des Lebens

*Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:
Die Luft einziehen, sich ihrer entladen;
jenes bedrängt, dieses erfrischt,
so wundersam ist das Leben gemischt.
Du danke Gott, wenn er dich presst,
und dank ihm,
wenn er dich wieder entlässt.*

*Einatmend und verharrend in der Fülle
fühl ich: in mir lebt Gottes Wille.
Ausatmend und verharrend in der Leere
löst sich mein Ich von aller Erdschwere.
So atme ich mich wunderbarerweise
hinein in Gottes Schwingungskreise.*

J. W. v. Goethe

und atmen hoffentlich immer wieder tief durch. Wir müssen an die frische Luft und halten, wenn es hitzig wird, auch mal den Atem an. Es ist eine große, pulsierende Bewegung, die unser Leben trägt, selbst wenn wir ganz still sind.

So war und ist es von Anfang an: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. So ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“

Normalerweise achten wir nicht darauf. Der Atem kommt und geht, ganz unwillkürlich. Aber es ist gut, wenn wir uns dies gelegentlich bewusst mache: Mit jedem Atemzug kommt das Leben zu mir, mit jedem Atemzug empfangen ich,

was ich zum Leben brauche. Was für ein großes Geschenk. Und wenn ich ausatme, kann ich Bedrückendes und Belastendes loslassen. Ich spüre es - im Bauch und an den Schultern: Mit jedem bewussten Ausatmen wird mir leichter und lockerer zumute, Spannungen können sich lösen.

Schließlich: Wenn ich auf meinen Atem achte, bin ich - ganz von selbst - im Hier und Jetzt. Der Ärger von gestern, die Sorgen von Morgen, für einen Moment spielen sie keine Rolle. Ich atme ein und atme aus und weiß: die Erde trägt mich, der Himmel stürzt nicht ein, kein Grund zur Panik.

Wie hat Hape Kerkeling so schön gesagt: „Der Junge muss an die frische Luft ...“ Das sollten wir beherzigen: Einfach manchmal tief Atem schöpfen. Die Emotionen durchlüften, die Verbundenheit spüren und im Geist Platz schaffen für Neues. Das werden wir brauchen, wenn wir gemeinsam die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen wollen.

Es wünscht Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest



Ihr Pfr. L. Schulte

Gottesdienste im März

Wann?		Wo?	Was?
Sa. 01.03. Estomihi	13:30 15:00	St. Annen, Hackpüffel St. Andreas, Hohlstedt	Gottesdienst Gottesdienst
So., 02.03. Estomihi	9:15 10:30	Gemeinderaum, Wallhausen Winterkirche, Brücken	Gottesdienst Gottesdienst
Freitag, 07.03.	14:00	Weltgebetstag von den Cook - Inseln in der Winterkirche in Brücken	Gottesdienst mit anschl. Verkostung
So., 23.03. Okuli	9:15 10:30	Gemeinderaum, Wallhausen Winterkirche, Brücken	Gottesdienst Gottesdienst



Monatsspruch März

Eine ältere Frau kauft sich im Schnellrestaurant einen Teller Suppe. Behutsam trug sie die dampfende Köstlichkeit an einen Stehtisch und hängte ihre Handtasche darunter. Dann ging sie noch einmal zur Theke: sie hatte den Löffel vergessen.

Als sie zum Tisch zurückkehrte, stand dort doch tatsächlich einer jener Afrikaner - schwarz, Kraushaar, bunt wie ein Paradiesvogel - und löffelte die Suppe. Zuerst schaute die Frau ganz verdutzt; dann aber besann sie sich, lächelte ihn an und begann, ihren Löffel zu dem seinen in den Teller zu tauchen. Sie aßen gemeinsam.

Nach der Mahlzeit - unterhalten konnten sie sich kaum - spendierte der junge Mann ihr noch einen Kaffee. Er verabschiedete sich höflich. Als die Frau gehen wollte und unter den Tisch zur Handtasche greifen will, findet sie nichts - alles weg. Also doch ein gemeiner, hinterhältiger Spitzbube. Ich hätte es mir doch gleich denken können - so eine Gemeinheit!

Enttäuscht, mit rotem Gesicht schaut sie sich um. Er ist spurlos verschwunden. Aber dort am Nachbartisch erblickt sie einen Teller Suppe, inzwischen kalt geworden. Darunter hängt ihre Handtasche.

Das Zitat

„Christen sind weder dem Lande noch der Sprache noch den Sitten nach von den übrigen Menschen verschieden. Denn weder bewohnen sie eigene Städte noch gebrauchen sie eine besondere Sprache ... Sie bewohnen Städte in Griechenland oder im Barbarenland. Sie wohnen in ihrem eigenen Vaterland, aber wie Ausländer. Sie nehmen an allem teil wie Bürger ihrer Stadt und bleiben doch Fremde. Jede Fremde ist ihnen Heimat und jede Heimat Fremde.“

Brief an Diognet, 2. Jahrhundert

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch MÄRZ 2025

Gottesdienste April

Wann?		Wo?	Was?
So., 06.04. Judika	09:15 10:30	Gemeinderaum, Wallhausen Winterkirche, Brücken	Gottesdienst Gottesdienst
Fr., 18.04. Karfreitag	9:30	St. Peter und Paul, Wallhausen	Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl
Sa., 19.04. Ostern	15:00	St. Andreas, Hohlstedt	Ostergottesdienst
So., 20.04., Ostern	8:00	St. Aegidius, Brücken	Ostergottesdienst mit Taufe und anschl. Frühstück
	12.45 14:00	St. Annen, Hackpüffel St. Martin, Martinsrieth	Ostergottesdienst Ostergottesdienst



dein-tauftag.de

Das Portal für Paten, Eltern und Getaufte



Foto: Lotz

Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht
hier, er ist
auferstanden.

Lukas 24,5–6

IN MEINEM LEBEN FINDE ICH JESUS

Die Frauen gehen zum Grab. Sie wollen den Toten ehren. Die Männer haben sich ängstlich zurückgezogen, diese Totenehrung ist gefährlich. Jesus ist nicht im Grab, der Auftrag für die Frauen ist deutlich, der Herr ist auferstanden. Sagt das den Jüngern. Aber die Jünger glauben es nicht. Alle Evangelisten erzählen das so. Es ist unbegreiflich, was die Frauen da sagen – Christus ist auferstanden. Lukas gibt in seiner bildhaften Sprache eine Erklärung für Auferstehung, für das Ostergeschehen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Ja, damit kann ich umgehen, damit kann ich leben, mich auf den Weg machen, nicht auf den Friedhof, sondern ins Leben werde ich geschickt. Wer Jesus finden will, muss ihn im Leben suchen. Und diese Begegnung ist vielfältig und ganz indi-

viduell. Da gehen Männer nach Emmaus, von Jesus begleitet, erkennen ihn aber nicht, erspüren ihn dennoch. Brannte nicht in uns das Herz, als er mit uns redete? In alltäglichen Erinnerungen an den Lebenden vollzieht sich die Begegnung. Ja, es bleiben Fragen offen. Die Auferstehung bleibt ein Mysterium. Aber sie bleibt nicht im Grabesdunkel und der Angst stecken.

Ostern feiern wir das Leben. Und mitten im Leben, in meinem Leben, finde ich Jesus. Vielleicht ist das die wichtigste Rolle, die Frauen spielen, sie sind pragmatisch, machen, was nötig ist, spüren dem Leben nach und finden dabei Jesus. Für die Männer hilft Lukas nach: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Die Richtung ist klar, geht aus eurer Angst zurück ins Leben, Jesus findet euch dort.

CARMEN JÄGER

Gottesdienste im Mai

Wann?		Wo?	Was?
So., 04.05. Miserikordias Domini	09:15 10:30	St. Peter und Paul, Wallhausen St. Aegidius, Brücken	Gottesdienst Gottesdienst
Sa., 17.05. Kantate	14:00	St. Aegidius, Brücken	Konfirmations- Gottesdienst Gottesdienst
So., 18.05. Kantate	09:15 10:30 14:00	St. Peter und Paul, Wallhausen St. Annen, Hackpüffel St. Martin, Martinsrieth	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst
Sa., 24.05. Rogate	13:30	St. Jakobi, Riethnordhausen	Konfirmations- Gottesdienst
Do., 29.05. Himmelfahrt	14:00	St. Peter und Paul, Berga	Regional- Gottesdienst



Wofür wollt ihr den Mund aufmachen?

Welche Kraft können Worte entfalten?

Wofür wollt ihr eintreten?

Was gibt euch Mut, Schritte in die Zukunft zu gehen?

Wofür brennt euer Herz?

(Fragen zum Motto des Kirchentages 2025: „mutig - stark - beherzt“)

Strukturreform: Auf Schatzsuche



Wir gehen auf eine große Veränderung zu: Ab dem 1. Januar 2026 wird es nur noch zwei Pfarrstellen in Sangerhausen geben, die dann für die geistliche Versorgung der Kirchgemeinden St. Jacobi und St. Ulrici sowie die Kirchgemeindeverbände Oberörlingen/Edersleben, Wallhausen/Brücken und Gonna/Leinetal zuständig sein werden. Das sind insgesamt 24 Orte!

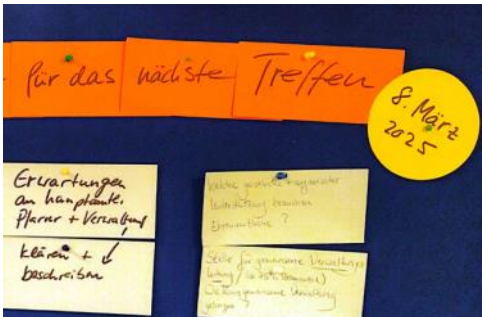
Um nicht unvorbereitet in diese neue Situation zu stolpern, sind in diesem Jahr mehrere Treffen mit Verantwortlichen aus allen Bereichen geplant, die von einer Beraterwerkstatt moderiert werden und das Ziel haben, eine gemeinsame Idee für die zukünftige Gemeindearbeit zu entwickeln. Das erste Treffen fand am 11. Januar statt. Erfreulicherweise waren Vertreter aus allen beteiligten Gemeindekirchenräten anwesend. Nach dem ersten Kennenlernen ging es vor allem darum, sich bewusst zu machen, was die verschiedenen Orte an sinnbildlichen Schätzen in den neuen Pfarrbereiche einbringen können. Der Austausch – gut moderiert von Dr. Funke und Sup.

Berger – gestaltete sich intensiv und war auch hin und wieder mit einer kleinen Prise Humor gewürzt. Der größte Schatz – darüber herrschte Einigkeit – sind die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, die sich mit all ihren Gaben dafür einsetzen, dass „die Kirche im Ort“ bleibt – sowohl als Gebäude, aber eben auch als christliche Gemeinde. Dabei darf es aber nicht zu einer Überlastung Einzelner kommen. Ebenfalls zu den „Schätzen“ zählt die wachsende Einsicht, dass sich Dinge verändern müssen. Gerade aus diesem letzten Ansatz heraus entwickelten sich in der Arbeitseinheit am Nachmittag erste Überlegungen für eine neue Struktur der künftigen beiden Pfarrstellen. Zwar wird es genau festgelegte Seelsorgebezirke geben, aber jede Pfarrperson wird als „Gegenüber“ alle Orte haben. Einhellig war auch das Plädoyer für einen zukünftigen Gemeindebrief: dieser muss über alle Orte informieren. Als ein wichtiger Gedanke in Bezug auf zukünftige Pfarrpersonen wurde ebenfalls einstimmig

(Fortsetzung auf Seite 10)

Schatzsuche Teil 2, Seniorenkreise

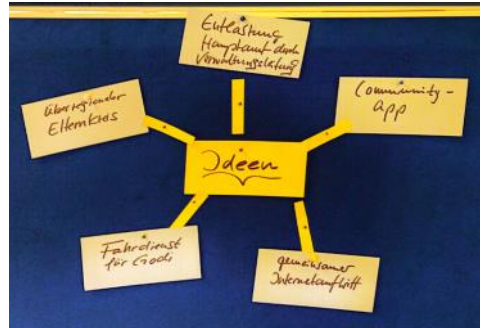
(Fortsetzung von Seite 9)



die Meinung vertreten, dass die zukünftigen PfarrerInnen weitestgehend von Verwaltungs- und Bauaufgaben frei gehalten werden sollten, damit sie sich auf ihre „Kernkompetenz“, sprich Verkündigung, bestehende Gemeindekreise, Seelsorge und die so genannten Kasualien (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern) konzentrieren können. Wichtig für die zukünftigen Stellenninhaber wird sein, dass sie sich mit Herz und Hingabe für die kirchliche Arbeit im Kinder- und Jugendbereich engagieren, sowie Angebote für das sogenannte „Mittelalter“ entwickeln.

Wie das alles strukturell und verwaltungstechnisch umgesetzt werden kann, soll am

Samstag, 8. März, bei einem zweiten Treffen weiter diskutiert und erörtert werden.
Pfr. Markus Blume



Zitat

**Es gibt
erfülltes Leben
trotz vieler
unerfüllter
Wünsche.**

Dietrich Bonhoeffer

Die Seniorenkreise der Diakonie finden wie folgt statt:



Martinsrieth	04.03.	01.04.1	06.05.
Hackpüffel	05.03.	02.04.	07.05.
Brücken	06.03.	03.04.	08.05.
Hohlstedt	12.03.	09.04.	14.05.
Wallhausen	18.03.	15.04.	20.05.

Gottesdienste im Altenheim

Im Seniorenzentrum „Goldene Aue“ in Hohlstedt finden an den folgenden Freitagen Gottesdienste statt: 21. März, 25. April, 23. Mai - jeweils um 10 Uhr.

Ein Klavier, ein Klavier

Da das Pfarrhaus in Blankenheim verkauft werden soll, ist ein Klavier günstig abzugeben. Interessenten können sich bei Pfr. Schultz melden.

Broschüre „500 Jahre St. Jakobi“

Die Redaktionsgruppe war fleißig. Es steht nur noch die Schlusskorrektur aus, dann geht die Jubiläumsbroschüre über die Jakobikirche in Riethnordhausen in den Druck. Spätestens ab Ostern kann sie dann für einen Preis von 3 € erworben werden.



Ökumenischer Gottesdienst

Anlässlich der Internationalen Bergparade findet am Sonnabend, 9. Mai, 11 Uhr, ein ökumenischer Gottesdienst in St. Jacobi in Sangerhausen statt. Daran schließt sich die große Bergparade vom Marktplatz bis zum Friesenstadion.

Vorschau:



Kreiskirchentag 2025

Vom 29.– 31. August wird ein Kreiskirchentag stattfinden, der dem Andenken Thomas Müntzers gewidmet ist. Er beginnt am Freitag in Stolberg mit der Aufführung eines Theaterstückes, setzt sich am Sonnabend in Allstedt fort, wo Margot Käßmann eine Bibelarbeit hält und am Abend ein Müntzer-Oratorium uraufgeführt wird. Den Abschluss bildet am Sonntag ein Festgottesdienst in Heldrungen, in dem Bischof Friedrich Kramer die Predigt hält.

Landesposaunenfest 2025

„Atme - wachse - blühe“, so lautet das Motto unseres Landesposaunenfestes am 20. und 21. September, das diesmal in Sangerhausen stattfindet. Geplant sind Musik und Austausch, Begegnung und Workshop, Gottesdienst und Konzert, unter anderem eine Abendserenade auf dem Sangerhäuser Marktplatz. Der Anlass für das große Fest: Der Sangerhäuser Posaunenchor begeht in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum.

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung:

Bei Fragen, Sorgen, Nöten oder einfach bei Gesprächsbedarf können Sie mich gern anrufen - wir vereinbaren einen Termin!
Pfarrer Ralf Schultz: 01520 - 48 74 513

Adressen und Telefonnummern:

Pfarramt Brücken:

Pfarrer Ralf Schultz, Büro: Hauptstr. 162, 06528 Brücken-Hackpfüffel,
Telefon-Büro: 03 46 56 - 2 02 59 (Anrufbeantworter)

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender Udo Härtig - Telefon: 03 46 56 - 3 18 43
Stellv. Vorsitzender Gerald Rüdiger - Telefon: 03 46 56 - 5 91 04

Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda:

Superintendent Andreas Berger - Telefon: 0 34 75 - 64 86 23
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de
Kirchenamt Sangerhausen - Telefon: 0 34 64 - 2 43 50

Impressum:

DIE BRÜCKE - Evangelischer Gemeindebrief für das Kirchspiel Wallhausen - erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an die evangelischen Haushalte verteilt

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage: 600 Exemplare
ViSdP: Ralf Schultz
Layout: Ralf Schultz



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Quellenverzeichnis: die Bilder und Texte wurden privat zur Verfügung gestellt oder stammen aus dem Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, www.gemeindebrief.evangelisch.de

**Gern nehmen wir Beiträge, Veranstaltungshinweise, Ideen und Anregungen auf!
Der nächste Redaktionsschluss ist Freitag, der 9. Mai 2025!**

**Zur Finanzierung des Gemeindebriefes bitten wir um Spenden.
Herzlichen Dank im Voraus!**

Konto: DE77 8005 5008 0390 1081 70, Sparkasse Mansfeld-Südharz

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin / des Autors wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns vor, längere Artikel zu kürzen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis - Danke!